**Zeitschrift:** Zoom-Filmberater

**Herausgeber:** Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Radio- und Fernseharbeit ; Schweizerischer katholischer Volksverein

**Band:** 25 (1973)

**Heft:** 13

**Rubrik:** TV/Radio-Tip

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

dern zum Ärger. Dass er seine politische Perfidie mehr und mehr hinter der Maske des patriotisch gesinnten Biedermannes versteckt und sich zum Sprachrohr der «schweigenden Mehrheit», wenn nicht gar zum Vertreter *des* Schweizervolks schlechthin macht, kann daher kaum mehr verwundern.
Nichts wäre indessen verfehlter, als Fernsehen und Radio der Schwarzenbach-Freundlichkeit zu bezichtigen. Ans Mikrophon kommt der Republikaner ja nicht seiner ausgewogenen und wegweisenden Politik wegen, sondern weil jeder ihn mal «so richtig fertigmachen» will, weil seine unmöglichen Ideen und Forderungen blossgestellt werden sollen. Wer Schwarzenbach ans Mikrophon schleppt, tut es nicht selten im heiligen Eifer wider den Faschismus. Bloss sollte man von einem Medienschaffenden verlangen können, dass er weiss, dass Publizität nicht durch Sympathie oder Antipathie, also durch Wertung entsteht, sondern allein durch die blosse Erwähnung an einem Medium. Schwarzenbach geniesst heute – an der allein entscheidenden Sendezeit und an der Anzahl seiner Erwähnungen gemessen – mehr Publizität als irgendein anderer Parlamentarier. Er wird – entgegen der vorderhand noch geringen Effektivität seiner Politik – zum wichtigsten Mann des Parlaments. Das Zerrbild der Wirklichkeit ist perfekt. Darüber hinaus bekommt er – unabsichtlich – eine langfristige Wahlpropaganda beschert, die unmittelbar vor den Parlamentswahlen mit den gezielten Wahlsendungen nicht mehr annähernd zu erzielen sein wird.
Ein Rezept zu einer der Wirklichkeit entsprechenderen Berichterstattung ist nicht leicht zur Hand, dies um so mehr, als ja auch im Parlament selber als Folge des heiligen Zorns die Relationen verschoben werden. Da Zensur und ähnliche Massnahmen der Manipulation nicht nur untaugliche Mittel, sondern immer auch ein Zeichen der Schwäche und des Unvermögens sind, bleibt eigentlich nur der nüchterne Vergleich zwischen dem an den Informationsmedien betriebenen Aufwand und der politischen Effektivität eines Schwarzenbachs. Er müsste dazu führen, was Radio und Fernsehen bei andern impulsiven Parlamentariern und auch bei Minderheitsparteien mit erheblichen politischen Ansprüchen offensichtlich viel leichter gelingt: zur vornehmen Zurückhaltung ohne Diskriminierung.

Urs Jaeggi

# TV/RADIO-TIP

*Samstag, 7.Juli*

20.15 Uhr, ZDF

**Young Bess** (Die Thronfolgerin)

Spielfilm von George Sidney (USA 1953), mit Jean Simmons, Stewart Granger, Deborah Kerr, Charles Laughton. – Stark der Phantasie verpflichtete, romantisierte Schilderung der Jugend Elisabeths, der Tochter Anna Boleyns, und ihres wechselreichen Aufstiegs bis zur Thronbesteigung 1558. Sorgfältige historische Milieuzeichnung im Sinne des grossen, an Schaueffekten reichen Hollywoodkinos der fünfziger Jahre.

20.10 Uhr, DRS II

**Grand Concert Inachevé**

Während der Sommerpause des «Musikalischen Rätselratens» bringt Radio DRS jeden dritten Samstag einen grossen «unvollendeten» Konzertabend. Die «Vollendung» dieser Abende können die Hörer selber bestimmen, denn das Programm ist nur zum Teil festgelegt. Den Zuhörern werden weitere musikalische Werke vorgeschlagen, von denen sie über Telephon diejenigen auswählen dürfen, die sie hören möchten. Damit verbunden sind ein Wettbewerb und zusätzliche Überraschungen.

22.25 Uhr, ARD

**She Wore a Yellow Ribbon**
(Der Teufelshauptmann)

Spielfilm von John Ford (USA 1949), mit John Wayne, Victor McLaglen, Joanne Dru. – Ein Reiteroffizier, der die Rekruten eines Forts drillt, verhindert am Tag seiner Pensio-

nierung durch einen tollkühnen Handstreich den Krieg mit rebellischen Rothäuten. Für John Ford typischer farbiger Wildwestfilm, der die Leistungen der US-Kavallerie feiert und sich trotzdem um eine differenzierte Darstellung der Indianer bemüht.

*Sonntag, 8.Juli*

14.45 Uhr, ARD

**Moby Dick**

Spielfilm von John Huston (USA 1956), mit Gregory Peck, Richard Basehart, Leo Genn, Orson Welles. – Bildkräftige und eindrückliche Verfilmung von Herman Melvilles grossem Roman (1851 erschienen): Kapitän Ahabs Jagd auf den weissen Walfisch ist nicht nur ein realistisches Seeabenteuer, sondern auch ein vieldeutiges Gleichnis der existentiellen Ausgesetztheit des Menschen vor dem Schicksal und seines Kampfes mit dem Bösen.

17.15 Uhr, DRS II

**An die Sonne gehen**

Hörspiel von Novica Savic. – In einem Büro, das von der Aussenwelt abgeschlossen ist, verrichten eine Frau und ein Mann ihre monotone Arbeit. Seit Monaten? Seit Jahren? Ihren Vorgesetzten bekommen sie nie zu Gesicht. Nur via Telephon gibt er seine Anordnungen, äussert er sein Missfallen, führt er seine Kontrollen durch. Der Mann hält das nicht mehr aus. Er rebelliert ... er möchte wieder einmal an die frische Luft, an die Sonne gehen... (Zweitsendung: Donnerstag, 12.Juli, 20.10 Uhr, DRS II.)

19.45 Uhr, ZDF

**Koexistenz mit dem Islam**

Fast jeder fünfte Ägypter ist Christ. In städtischen wie ländlichen Gebieten, unter Bauern wie Akademikern, in allen Schichten der ägyptischen Gesellschaft leben Christen und Muslime neben- und untereinander. Das Kamerateam, das im Auftrag des ZDF Christen in Ägypten unter besonders schwierigen Bedingungen (Zensur und kriegsähnlicher Zustand) im April dieses Jahres filmte, war eines der ersten, denen die ägyptische Regierung nach langem Zögern den Zugang zu den für Ausländer im allgemeinen hermetisch abgeriegelten Gebieten Oberägyptens gestattete, wo die Mehrzahl der christlichen Kopten, der grössten Gruppe von Christen im Lande, lebt.

20.15 Uhr, DSF

**The League of Gentlem**
(Die Herren Einbrecher geben sich die Ehre)

Spielfilm von Basil Dearden (Grossbritannien 1959), mit Jack Hawkins, Nigel Patrick, Richard Attenborough. – Aus Kränkung ob der Entlassung aus der Armee organisiert ein englischer Offizier einen Bankraub. In ihrer Skurrilität und Selbstironie typisch englische Komödie, wenn auch nicht so geistreich wie ihre klassischen Vorbilder.

*Montag, 9.Juli*

21.00 Uhr, ZDF

**Ya no basta con rezar**
(Der Steinwurf)

Spielfilm von Aldo Francia (Chile 1972), mit Marcelo Romo, Tennyson Ferrada, Leonardo Perucci. – Ein junger Kaplan in einem vornehmen Viertel von Valparaiso kommt während einer Typhus-Epidemie mit Bewohnern der Elendsquartiere in Kontakt und erkennt, dass diese seine Hilfe notwendiger brauchen als die Reichen in den Villen. Der Regisseur, im Hauptberuf Kinderarzt, hat seinen Film sehr schlicht und unpathetisch angelegt; ihm geht es vor allem darum, die Zuschauer zu eigenen Gedanken über das Elend in der «dritten Welt» anzuregen, und er will deutlich machen, dass gerade auch die Christen, wenn sie ihren Glauben ernst nehmen, berufen und imstande sind, an der Verbesserung der Verhältnisse in Lateinamerika mitzuarbeiten.

22.00 Uhr, DSF

**Aus erster Hand**

mit dem Studiogast Arthur Bill. Neben dem Rückblick auf seine Tätigkeit als Leiter des Kinderdorfes Pestalozzi in Trogen wird vor allem seine neue Aufgabe als Delegierter des Bundesrates für Katastrophenhilfe im Ausland zur Sprache kommen.

*Dienstag, 10.Juli*

20.15 Uhr, ARD

**Bemerkungen über den Storch**

Der Film zeigt die Versuche, den in der Schweiz im Jahre 1949 ausgestorbenen Storch durch den Import von algerischen Störchen in der Schweiz wieder anzusiedeln. Gedreht wurde in Altreu bei Solothurn, einer Aussenstelle der Schweizerischen Vogel-

warte Sempach. Der Autor, Horst Stern, geht auch der Rolle des Storches als einem biologischen Wegweiser nach, dessen Verschwinden aus einer Landschaft anzeigt, dass sie krank geworden ist und auf die Dauer auch dem Menschen nicht mehr genügen wird.

20.20 Uhr, DSF

**Anton der Letzte**

Spielfilm von E.W.Emo (Österreich 1939), mit Hans Moser, O.W.Fischer, Elfriede Datzig. – Hans Moser, der Meister im Nuscheln und Beiseitesprechen, in einer Glanzrolle als stockkonservativer herrschaftlicher Kammerdiener. Dieses alte österreichische Lustspiel macht den Auftakt zu einer Spielfilmreihe, die das Deutschschweizer Fernsehen «Zur Erinnerung an Hans Moser», der 1964 gestorben ist, zusammengestellt hat. Ferner sind vorgesehen: «Ober zahlen» (1957), «Es schlägt 13» (1950), «Schwarz auf weiss» (1943) und «Der Herr Kanzleirat» (1948).

22.35 Uhr, ZDF

**Die Geburt der Nation**

Dieser Kamerafilm ist ein Experiment auf der Suche nach einer Bildschirmsprache, die sich nicht einer Dramaturgie der darstellenden Kunst verpflichtet fühlt, sondern dem Gesetz der bildenden Künste. Klaus Wyborny benutzt das Filmmaterial nicht als Mittel für Informationszwecke, sondern als Ort für eine ästhetische Auseinandersetzung mit einer Idee. Die Idee, von der er ausgeht, ist die Flucht vor unserer Welt und die Utopie einer Neugründung.

*Mittwoch, 11.Juli*

20.15 Uhr, ARD

**Kinder einer Klasse**

Am Beispiel der Kinder einer zweiten Klasse wird das Bild einer Gruppe gezeichnet. Die Kinder stellen sich selbst dar; sie reflektieren die Wirklichkeit um sich herum – wie sie sie verstehen. Nur die Kinder selbst kommen zu Wort; Eltern, Lehrer, alle Erwachsenen haben keine Gelegenheit zu einem Kommentar, sie erscheinen nur in der Darstellung der Kinder. In einem kleinen und sicher nicht repräsentativen Ausschnitt zeichnet der Film das Bild einer Kinderwelt, die für die meisten Erwachsenen seltsamerweise kaum noch begreifbar und nachvollziehbar ist.

22.50 Uhr, ARD

**Herrenpartie**

Spielfilm von Wolfgang Staudte (BRD/Jugoslawien 1963), mit Hans Nielsen, Götz George, Gerlach Fiedler. – Deutsche Touristen geraten in einer abgelegenen Gegend Jogoslawiens in ein Dorf, dessen Einwohner eine Geiselerschiessung durch die Wehrmacht während der Besatzungszeit nicht vergessen haben. Zwischen politischer Satire und Schicksalstragödie schwankend, wird der Film durch die Überzeichnung beider Lager als Beitrag zur «unbewältigten Vergangenheit» beider Völker beeinträchtigt.

*Donnerstag, 12.Juli*

21.20 Uhr, DSF

**Szenen mit Elsbet**

Richard Hey schildert in acht einzelnen Alltagsszenen den Versuch einer Frau, sich in der bestehenden Männergesellschaft zu emanzipieren. So weigert sich Elsbet, weiterhin die «blöden biologischen Rollen» (Mann oder Frau) zu spielen. Das Fernsehspiel enthält keine dramatischen Verwicklungen, keine Anklagen, keine Publikumsbeschimpfung. Es wäre schon viel erreicht, wenn einige Männer sich selbst über ihr Verhalten befragen würden.

*Freitag, 13.Juli*

20.20 Uhr, DSF

**The Defiant Ones** (Flucht in Ketten)

Spielfilm von Stanley Kramer (USA 1958), mit Tony Curtis, Sidney Poitier, Cara Wil-

liams. – Die aufregende, reisserisch unterstrichene Flucht zweier aneinandergeketteter Sträflinge, eines Weissen und eines Negers, wird zum Anlass, die beiden und den Zuschauer mit dem Rassenproblem zu konfrontieren. Zugleich ein hochspannender, bildstarker Abenteuerfilm.

22.20 Uhr, ARD

**Operation Walküre**

«Walküre» war das Codewort des offiziellen Operationsplanes des Dritten Reiches für den Fall eines sogenannten inneren Notstandes. Mit seiner Hilfe hofften die Verschwörer des 20. Juli nach gelungenem Attentat auf Hitler den Umsturz in Deutschland herbeizuführen. Helmut Pigge, der Autor der zweiteiligen Dokumentation über den 20. Juli 1944, verfolgt den authentischen Verlauf des Geschehens in einer minutiösen Rekonstruktion auf den verschiedensten Schauplätzen. Filmszenen, nach Zeugenaussagen gedreht, lösen Befragungen Überlebender ab, deren Antworten aber nicht immer in ihren richtigen Stellenwert gesetzt werden. (2. Teil: Freitag, 20. Juli, 22.20 Uhr.)

*Samstag, 14. Juli*

22.05 Uhr, ARD

**River of No Return**
(Fluss ohne Wiederkehr)

Spielfilm von Otto Preminger (USA 1954), mit Robert Mitchum, Marilyn Monroe, Rory Calhoun. – Aktionsreicher Edelwildwester mit abenteuerlicher Flossfahrt in Kanada zur Goldgräberzeit. Bemerkenswert vor allem Landschaftsbilder und einige Songs.

23.20 Uhr, ZDF

**The Snake Pit**
(Die Schlangengrube)

Spielfilm von Anatole Litvak (USA 1948), mit Olivia De Havilland, Mark Stevens, Leo Genn. – Die seelische Konfliktslage einer jungverheirateten Frau, die lange zwischen Irrsinn und Normalität schwebt. Der Film ist als psychologische Ausdrucks- und Milieustudie (Irrenanstalt) angelegt. Insofern – nicht der konventionellen Story wegen – ragt er durch seine realistische Darstellung und andere formale Qualitäten hervor.

*Sonntag, 15. Juli*

20.15 Uhr, DSF

**A Woman's World**
(Die Welt gehört der Frau)

Spielfilm von Jean Negulesco (USA 1954), mit June Allyson, Laureen Bacall, Arlene Dahl. – Um den Posten eines Generaldirektors zu vergeben, unterzieht ein Firmenchef die Gattinnen der drei Kandidaten einer eingehenden Prüfung. Charmante Komödie über die gegenseitige Ergänzung von Mann und Frau.

*Montag, 16. Juli*

21.00 Uhr, ARD

**Das Elternspiel**

Eine neue Form der Fernsehunterhaltung, die gleichzeitig mit pädagogischen Problemen verbunden ist, hat der Hessische Rundfunk entwickelt. Zwei Moderatoren und drei Elternpaare werden sich gegenüberstehen. Die Eltern können bei jeder Frage, die ihnen gestellt wird, unter vier verschiedenen Antworten wählen. Ein Expertenteam arbeitete diese Antworten aus, von denen nur eine der Pädagogik entspricht. Es handelt sich im allgemeinen um Probleme der Kindererziehung.

22.50 Uhr, ARD

**Summer Soldiers**
(Sommersoldaten)

Spielfilm von Hiroshi Teshigahara (Japan 1971), mit Keith Sykes, Lee Reisen, Kazuo Kitamaru. – Ein aus Vietnam desertierter junger amerikanischer Soldat hält sich in Japan versteckt. Er lebt in ständiger Angst, gefasst zu werden, und sucht mit wachsenden

Schwierigkeiten in einer fremden Umwelt fertig zu werden. Die Schilderung dieser Schwierigkeiten und der psychischen Belastungen des Deserteurs ist verbunden mit einer kritischen Darstellung der Arbeit japanischer antimilitaristischer Organisationen.

*Dienstag, 17.Juli*

21.00 Uhr, ARD

**Zoff**

Spielfilm von Eberhard Pieper (BRD 1971), mit Giulia Follina, Hildegard Krekel, Jürgen Prochnow. – Die Geschichte vom Mädchen Siggi, das von dem Halbkriminellen Fred ein Kind hat, sich aber von dem Sportschützen Joky trotz der Konkurrenz ihrer Freundin Elke ins kleinbürgerliche Leben herüberziehen lässt. Weitgehend misslungener Versuch, ein realistisches Bild der Jugend des Industriereviers zu zeichnen. Die angebliche Reviersprache wird bis zur trivial-drastischen Überspitzung abgenutzt.

21.15 Uhr, DSF

**Votre dévoué Blake**
(Heisse Lippen – kalter Stahl)

Spielfilm von Jean Laviron (Frankreich 1953), mit Eddie Constantine, Henri Cogan, Danièle Godet. – Genau gezielte, sich ins Groteske überschlagende Gangsterfilm-Parodie. Thema: Der lässige Held hat vier Tage Zeit, um einen Mord aufzuklären.

*Donnerstag, 19.Juli*

20.10 Uhr, DRS II

**Die Überquerung des Niagara-Falls**

Hörspiel von Alonso Alegria. – Es ist schon ungewöhnlich genug, den Niagara-Fall allein auf einem Drahtseil zu überqueren. Sollten auch zwei Menschen, einer auf den Schultern des anderen, diese Tat vollbringen? Ist der weltberühmte Seiltänzer Blondin sogar fähig, sich gänzlich vom Seil und von der Erdenschwere zu lösen und durch die Luft dahinzuschreiten? Der junge Carlo glaubt daran.

*Freitag, 20.Juli*

20.20 Uhr, DSF

**Judgement at Nuremberg**
(Urteil von Nürnberg)

Spielfilm von Stanley Kramer (USA 1961), mit Spencer Tracy, Burt Lancaster, Richard Widmark, Marlene Dietrich, Maximilian Schell, Montgomery Clift, Judy Garland. – Spielfilm in Anlehnung an einen Prozess von 1947 über deutsche Richter unter dem Naziregime: Bekenntnis zu absoluter Verpflichtung des Rechts und zur Freiheit der Rechtsprechung von politischer Opportunität. Spannend inszeniert und glänzend gespielt.

---

## TR 7 – eine neue Radio- und Fernsehprogrammzeitschrift

Die Zeitungsverlage «Luzerner Tagblatt», «Vaterland», «St. Galler Tagblatt», die «Ostschweiz» und die «National-Zeitung» wollen ab November 1973 wöchentlich unter dem Titel «TR 7» – Television und Radio 7 Tage – eine Fernseh- und Radioprogrammzeitschrift herausgeben. Die mehrfarbige Zeitschrift wird allen Abonnenten «im Sinne einer zusätzlichen Dienstleistung» jeweils zum Wochenende zugestellt werden.

## Betriebsführungen durch das Fernsehstudio

Vom Herbst 1973 an nimmt die Pressestelle des Deutschschweizer Fernsehens regelmässige Betriebsführungen im neuen TV-Studio Zürich-Seebach für auswärtige Interessenten auf. Am 1.Juli 1973 tritt Regina Kempf von der Abteilung «Familie und Erziehung» zur Pressestelle als weitere feste Mitarbeiterin über, wo sie in erster Linie für die Vorbereitungen und die Organisation und später auch für die Durchführung dieser Betriebsführungen verantwortlich sein wird. Daneben wird Regina Kempf ihre Tätigkeit als Ansagerin des Schweizer Fernsehens im bisherigen Rahmen weiter ausüben.